

# Aktions- heft

für die Agrarwende





## 2 von vielen Baustellen für die Agrarwende

Seit Mai 2017 liefert der Onlinehandelsriese Amazon in den ersten Städten in Deutschland frische Lebensmittel. Wir brauchen kein Amazon fresh, das unsere Kühlschränke ausspioniert und Hofläden und lokale Geschäfte in den Ruin treibt, das für Steuertrickserei und Ausbeutung steht! Die Kampagne „Essen ohne Amazon“ zeigt Alternativen zu Supermarktketten und Amazon – und fordert Maßnahmen gegen die Übermacht der Großkonzerne.

Zweites Thema: Jährlich werden rund 4,5 Mio. Tonnen Soja für das Futter der Schweine, Hühner und Kühe in Deutschland herangeschafft. Für Europas Futtertröge weichen unberührter Regenwald und Savannen trostlosen Monokulturen. Kleinbäuer\*innen werden brutal vertrieben, Pestizide massiv eingesetzt ...

Unser Aktionsheft heißt so, weil viele Menschen gemeinsam etwas ändern können: sowohl eher im privaten Rahmen als auch nach außen, also politisch wirkend. Beides braucht es, um die Welt zu verändern!

# Soja im Futtertrog

Isst die Veganer\*in mit ihrem Tofukonsum den Regenwald auf?

Nein, denn 97 Prozent der weltweiten Sojaernte landet in Futtertrögen in den USA, in Europa und zunehmend in China.

In Brasilien wächst Soja in gigantischen Monokulturen auf einer Fläche, die doppelt so groß ist wie Deutschland. Rücksichtslosen Rodungen unbezahlbarer Wälder folgen Monokulturen, häufig mit Gensoja und einem Total-Pestizid (wie Glyphosat) von Bayer, Monsanto und Co. In der Folge sterben Insekten und Vögel, die Artenvielfalt sinkt enorm, das Wasser wird vergiftet und Menschen erkranken. Während in Europa zwei Kilogramm Glyphosat pro Hektar ausgebracht werden dürfen und der Einsatz des Giftes hoch umstritten ist, werden in den Sojarepubliken Brasilien, Argentinien und Paraguay 10–12 Kilo pro Hektar versprüht. Der Großteil der Ernte wird dann exportiert und reist rund 10.000 Kilometer bis in den Futtertrog. Knapp 80 Prozent der weltweiten Sojaernte ist gentechnisch verändert.



## Was sagen Soja-Siegel?

### FÜR SOJA- UND TIERISCHE PRODUKTE:

LABEL	GEN-TECHNIK-FREI	PESTIZID-REDUZIERT	FAIRNESS MIT ARBEITER*INNEN	AUS EUROPA	KONTROLLE	TIERWOHL
1	2	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2	—

### FÜR SOJA ALS FUTTERMittel:

LABEL	GEN-TECHNIK-FREI	PESTIZID-REDUZIERT	FAIRNESS MIT ARBEITER*INNEN	AUS EUROPA	KONTROLLE
3	3	3	3	3	3
3	3	3	3	3	3
2	2	2	2	2	2

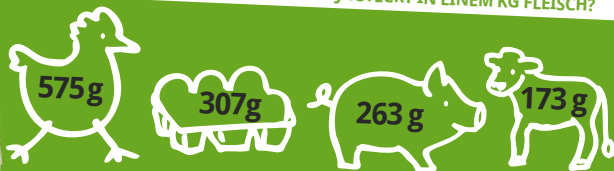
### ANMERKUNGEN

- 1) Wichtig: Wir haben EG-Bio als Vergleichsgröße zu den anderen verwendet. Dies soll nicht die Missstände, die auch dort vorkommen, ignorieren. Das EG-Bio-Siegel ist besser als die konventionelle Landwirtschaft.
  - 2) Gentechnikfreie Fütterung muss, für die Erlangung des Siegels, in je nach Tierart bestimmten Zeiträumen vor der Schlachtung oder Nutzung erfolgen (zwischen 6 Wochen und 12 Monaten).
  - 3) Es ist eine gentechnikfreie Version des RTS vorhanden.
- Für weitere Erklärungen zu der Tabelle und den einzelnen Siegeln schau vorbei auf  
 >> [WWW.AKTION-AGRAR.DE/LEGO-WAS/SIEGEL](http://WWW.AKTION-AGRAR.DE/LEGO-WAS/SIEGEL)

## Runter mit dem Fleisch-Konsum!

Für das Tierfutter importiert Europa auf Flächen umgerechnet 16 Millionen Hektar mit Soja, das ist mehr als die landwirtschaftliche Fläche Deutschlands.

WIE VIEL GRAMM SOJA STECKT IN EINEM KG FLEISCH?



Quelle: [www.donausoja.org](http://www.donausoja.org)

### ALTERNATIVE 1:

#### WENIGER TIERE – ARTGERECHT GEHALTEN

Weidetiere brauchen Gras, kein Soja – sie sollten zurück auf die Weide. Würden nur so viele Tiere gehalten werden, wie der Betrieb durch eigenen Futteranbau ernähren kann, hätten wir eine regionale Kreislaufwirtschaft. Importe aus Übersee blieben überflüssig, Megaställe müssten schließen und deutlich weniger Tiere und Tierprodukte gegessen werden.

### ALTERNATIVE 2:

#### FUTTER SELBST ANBAUEN: SOJA UND LUPINE IN DEUTSCHLAND

In der Nähe von Freiburg ist die Sojaernte so ertragreich wie in Brasilien. In Norddeutschland gedeihen Lupinen, Erbsen und Ackerbohnen. Auch Raps und Sonnenblumenschrot können die Speisepläne der Tiere ergänzen. Aber auch hier gilt: Letztlich ist es unumgänglich, deutlich weniger Tiere zu halten, diese gut und artgerecht zu ernähren und damit Tierwohl, menschlicher Gesundheit und dem Klima gleichzeitig etwas Gutes zu tun.

## Radeln für eine faire, tiergerechte, bäuerliche Landwirtschaft



15.-17. JUNI 2018

Bei unserer **FAHRRADTOUR GEGEN DEN SOJA-IMPORT-**

**WAHN** kannst du ermutigende Alternativen aus

Niedersachsen kennen lernen und aus erster Hand mehr aus der Amazonas-Region erfahren.

Gemeinsam radeln, Fragen stellen, Meinung bilden, Pläne schmieden – und besonders leckere Seiten der Leguminosen kennenlernen!



September 2017: Fünf Tage unterwegs gegen die Agrarindustrie. Aktion Agrar bei der *Wir haben es satt*-Aktionstour vom Protest in Leverkusen vor der Bayer-Zentrale über Thüringen, wo Landgrabbing durch Konzerne thematisiert wurde, bis zum Megastallhof von Wiesenhof in Königswusterhausen bei Berlin.

# Wunderschön und vielfältig: die Leguminosen



Lego ... was? Leguminosen sind alle Hülsenfrüchte wie Erbsen, Linsen, Soja – sogar die Erdnuss zählt dazu. In der Landwirtschaft unterscheidet man Körnerleguminosen wie Ackerbohne, Erbse, Lupine und Soja von den feinsamigen Leguminosen für den Feldfutterbau wie Klee-Arten und Luzerne. Diese Pflanzen können Stickstoff aus der Luft durch ihre Knöllchenbakterien binden, so dass viel weniger Dünger ausgebracht werden muss. Das ist ein Gewinn auch für die nachfolgenden Pflanzen in der Fruchtfolge.

Das Projekt „Lego ...was?“ wird gefördert von Engagemint Global aus Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie



# Bildet Tierfrei-Tandems!

Weniger is(s)t mehr: Wer Milch oder Fleisch, Eier oder Käse seltener und bewusster genießt, kann eine andere Tierhaltung stärken und Alternativen wachsen lassen. Viel Spaß machen kann das Ausprobieren von Neuem und das Reduzieren der Tierprodukte im „Tierfrei-Tandem“: Zusammen mit einer Freundin oder einem Freund halbiert Du Deinen Verbrauch tierischer Produkte viel einfacher. Ihr könnt gemeinsam Rezepte ausprobieren und Erfahrungen austauschen. Wer gerne rechnet: zwei Halbzeit-Pflanzenkünstler\*innen sparen eine\*n ganze\*n Fleischfresser\*in ein ;) )

Rezepte für die Agrarwende findet ihr hier >> [WWW.AKTION-AGRAR.DE/LEGO-WAS/REZEPTE](http://WWW.AKTION-AGRAR.DE/LEGO-WAS/REZEPTE)

## ACKERBOHNE ITALIENISCHER ART

Knoblauch, Salz & Pfeffer, Petersilie  
Tomate, Ackerbohnen

Tomate würfeln und in der Pfanne mit Olivenöl anrösten. Knoblauch klein schneiden und mit den Tomaten zusammen anrösten. Die frischen Ackerbohnen ca. 10 Minuten kochen (Getrocknete über Nacht einweichen und etwas länger kochen). Dann Bohnen abschrecken und den Kern aus der Hülle quetschen. Dann Petersilie klein schneiden und zusammen mit der Sauce auf die Bohnen geben.

# Alternativen-Würfel

Dein Einkauf gelingt auch ohne Konzerne: Wir machen die Stärkung der Alternativen zum Gesellschafts-Spiel! Lass' den Würfel entscheiden, mit welcher Alternative Du in die nächste Woche startest!

## 1. BAUERNMÄRKTE

Besucht einen Bauernmarkt! Fragt Erzeuger\*innen direkt, woher die Produkte stammen und wie sie hergestellt wurden.

5. Aufstrichzirkel

## 2. SOLAWI

Solidarische Landwirtschaft: Eine Gemeinschaft finanziert einen Hof und teilt sich die Ernte. Für einen monatlichen Beitrag gibt es frisches Gemüse und Obst, Brot, bei manchen Solawis auch Fleisch- oder Milchprodukte. Auch gibt es Hoffeste oder Aktionstage für alle. [www.solidarische-landwirtschaft.org/solawis-finden/solawi-hoefe-initiativen](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/solawis-finden/solawi-hoefe-initiativen)

3. Biokiste oder Marktschwärmer

1. Bauernmärkte

6. Ernährungsrate

## 3. BOKISTE ODER MARKTSCHWÄRMER

Eine regionale Biokiste kommt regelmäßig direkt nach Hause. Übersicht: [biokisten.org](http://biokisten.org) Bei den „Marktschwärmern“ informieren Höfe, was sie gerade im Angebot haben, Ihr bestellt daraus online und holt zu einem festen Termin euren Einkauf in einem Verteil-Raum ab. [marktschwaermer.de](http://marktschwaermer.de)

4. Food-Coop

## 4. FOOD-COOP

Manche Food-Coops haben schicke Läden, andere sind eine Bestellgemeinschaft: Beim Biogroßhandel werden ganze Gebinde geordert & Mindestbestellwert erreicht. [foodcoops.de](http://foodcoops.de)

## 5. AUFSTRICHZIRKEL

Ein toller Deal im Freundeskreis: Jede Woche ist eine Person oder eine WG an der Reihe, einen Topf leckeren Brotaufstrich zu kochen. Der Job rotiert, für einmal Selbstmachen gibt es mehrere Male köstlichen Genuss.

## 6. ERNÄHRUNGSRÄTE

In Köln, Frankfurt, Oldenburg, Berlin ... gibt es schon Ernährungsräte, in denen Bürger\*innen gemeinsam Strategien für eine regionale und nachhaltige Lebensmittel-Versorgung der Stadt entwickeln. Mitmachen oder Selbstmachen! [ernaehrungsraete.de](http://ernaehrungsraete.de)

Bastelbogen



# Wer will denn da in Deinen Kühlschrank?

KUND\*INNEN, DIE DIESE  
PAPRIKA GEKAUFT HABEN,



INTERESSIERTEN SICH AUCH  
FÜR JENEN KOHLRABI



... so stellt sich Amazon Deinen künftigen Lebensmitteleinkauf vor. Hinter der vermeintlich freundlichen Information steckt eine komplexe Software, die aus jedem Deiner Klicks wertvolle Daten für den Konzern zieht. Wie die Süddeutsche schrieb: „Amazon fresh liefert vor allem eins: Die Daten der Kund\*innen!“

Der Konzern ist gleichzeitig Shopping-Center und Suchmaschine für seine eigenen und konkurrierende Produkte. Ist gleichzeitig Buchverlag, Händler, Fernsehkanal und Filmproduzent, Daten-Speicherplatz für Unternehmen wie Netflix, den Dow Jones oder die CIA und Forschungszentrum für künstliche Intelligenz. Ja, und dann auch noch ein Logistik-Imperium mit eigenen Transportwegen und Lagerhallen.

In der analogen Welt dagegen sterben Innenstädte und Ortskerne aus, kleine Läden müssen riesigen Ladenketten weichen. Bis heute

zahlt der Konzern in Deutschland kaum Steuern – er verrechnet seine Einnahmen über viele Tochterfirmen, unter anderem in Luxemburg. Das Wohl der eigenen Mitarbeiter\*innen kümmert Amazon ebenfalls wenig. Mit Leiharbeiter\*innen zu Spitzenzeiten wie während des Weihnachtsgeschäfts geht der Konzern besonders rücksichtslos um.

Durch die Millionen von Kund\*innen, die Amazon mittlerweile an sich bindet, geraten viele kleine Händler\*innen in Zugzwang, auf seiner Verkaufs-Plattform einzusteigen. Das kann sehr gefährlich werden, weil Amazon attraktive Produkte selbst handelt und Preise sogar mit automatischen Algorithmen zu drücken versteht.

WUSSTEST DU,  
DASS ...

... Amazon heute weltweit 400 Produkte pro Sekunde verkauft? Wer sich nicht an die strengen Verkaufsregeln auf dem „Amazon Marketplace“ hält, muss mit einer Kontosperrung rechnen. In Online-Foren finden sich viele Hilferufe von Händler\*innen, die verzweifelt versuchen, ihr Konto wieder freizuschalten.

WUSSTEST DU,  
DASS ...

... US-Fernsehmoderator Jim Patton kürzlich Puppenhäuser an Hunderte von Familien bestellte, indem er mitten in seiner Sendung rief: „Alexa hat mir ein Puppenhaus gekauft!“? Es wurde an alle Haushalte geliefert, deren Alexa (durch Sprache aktiviertes Amazon-Bestell-Gerät) zu nah an den Fernsehern stand.

Wer eine Zukunft der bäuerlichen Landwirtschaft will, braucht faire Partnerschaft – und das geht nicht mit Amazon!

Aktion Agrar macht Alternativen stark. Wir fordern von der Politik, den ganz großen Handels- und Internetkonzernen Grenzen zu setzen. Denn deren Macht wird bis heute kaum durch Wettbewerbs- oder Steuerrecht eingeschränkt – zum Nachteil vieler kleinerer Betriebe, Zulieferer und Kund\*innen.

**ESSEN OHNE AMAZON!  
KONZERNFREI, VIELFÄLTIG  
SELBSTBESTIMMT!**



Wir zeigen Amazon fresh die rote Karte.

**LASST UNS GEMEINSAM OHNE AMAZON ESSEN!**

Wir suchen dafür den Dialog mit Bäuerinnen und Bauern, Märkten und Hofläden. Wir machen Druck auf die „Partner“ von Amazon: die Handelsketten, die es wirklich besser könnten wie Basic oder Tegut. Und wir mobilisieren die kritische Masse; in der Vorweihnachtszeit 2017 nahmen 500 Menschen an der Aktion „Weihnachten ohne Amazon“ teil.

**UNTERSCHREIBE UNSEREN APPELL** und mach mit bei „Essen ohne Amazon“. Für gute, gesunde sowie umwelt- und tierverträgliche Nahrung und eine Zukunft der bäuerlichen Landwirtschaft!

# Amazons Lieferkette unter der Lupe

**basic**

*Bio-Genuss für alle*

In dem Bio-Supermarkt stehen extra „Picker“ bereit – Mitarbeiter, die bestellte Produkte zusammentragen und an einen Amazonboten übergeben.



Das Unternehmen wurde erst Ende 2016 gegründet und hat seinen Sitz am Berliner Gendarmenmarkt, bei einer Anwaltskanzlei. Es arbeitet mit dem mächtigen Stuttgarter Gemüsering zusammen, der bundesweit auch die großen Supermärkte bedient.



Frischezentrum am Borsigturm Berlin: Hier wird portioniert, aufgebacken, umgepackt und an die DHL übergeben.



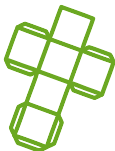
Am Ende bringt der Paketdienstleister der Post die braunen Papiertüten an die Haustüren. Für den Transport befinden sich im DHL-Auto grüne Kühltaschen.



# Mach mit: Gewinnspiel für Aktive!

So geht es: Welche der Alternativen hat Dir der Würfel vorgeschlagen – und welche davon hast Du umgesetzt? Oder hat Dich eine der anderen Aktionsideen angesprochen? Wir wünschen uns Deinen Erfahrungsbericht mit Foto!

Alle Einsendung – postalisch oder digital – nehmen an unserer Verlosung teil. Es gibt tolle Taschen zu gewinnen, selbst genäht aus alten Bannern von Aktion Agrar – echte Aktions-Begleiter für Dich!



Mehr zum Gewinnspiel erfährst Du auf >> [WWW.AKTION-AGRAR.DE/WUERFELSPIEL](http://WWW.AKTION-AGRAR.DE/WUERFELSPIEL)

## IMPRESSUM

### Redaktionsteam:

Astrid Goltz, Jutta Sundermann (V.i.S.d.P.), Karen Schewina, Leonie Dorn, Alexandra Müller, Linda Fröhlich, Julian Beyer, Lisa Jockusch, Franziska Falterer

Aktion Agrar e.V., Artilleriestr. 6, 27283 Verden/Aller  
www.aktion-agrar.de info@aktion-agrar.de

**Gestaltung:** Heide Kolling, www.neonfisch.de  
**Druck:** Pachnickedruck, Göttingen

**Illustrationen aus:** Prof. Dr. Otto Wilhelm Thomé; Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz – 1885, Gera, Germany – www.biolib.de  
Agrarwende-Rennschwein gezeichnet von Wolf-Rüdiger Marunde



# Ja, ich mache mit beim Gewinnspiel ...

... denn Umwelt, Menschenrechte und Bauernhöfe gewinnen mit Alternativen! Das habe ich ausprobiert:

---



---



---

Ich nehme an der Verlosung der Aktionstaschen teil, genäht aus Bannern, die schon für die Agrarwende im Einsatz waren.



Meine Adresse:

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ & Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich möchte

- Teil des Aktionsnetzwerks sein und kostenlos per E-Mail informiert werden
- \_\_\_\_\_ weitere Exemplare dieses Heftes bestellen (kostenlos, gegen Spende)

# Ja, ich werde Teil von Aktion Agrar!

Ich möchte die Arbeit für die Agrarwende stärken!

Ich werde mit \_\_\_\_\_ Euro pro Monat Kampagnen unterstützen und trete als Förderer\*in in den „Country Club Landwende“ ein.

Ich erteile hiermit der Aktion Agrar e.V. die Erlaubnis, das Geld

monatlich  quartalsweise  halbjährlich  
von folgendem Konto einzuziehen:

Inhaber\*in: \_\_\_\_\_

bei folgendem Kreditinstitut:

IBAN/KontoNr.: \_\_\_\_\_

BIC/BLZ: \_\_\_\_\_

Datum & Unterschrift

Ich erhalte jeweils im Februar eine Spendenquittung über die im Vorjahr gespendete Summe (ab 50 Euro, darunter reicht ein Überweisungsbeleg für das Finanzamt)





 **aktion  
agrar**

gefördert von: **Rewegungs-**  
stiftung  
Anstöße für sozi. Bewegungen

 **patagonia**

